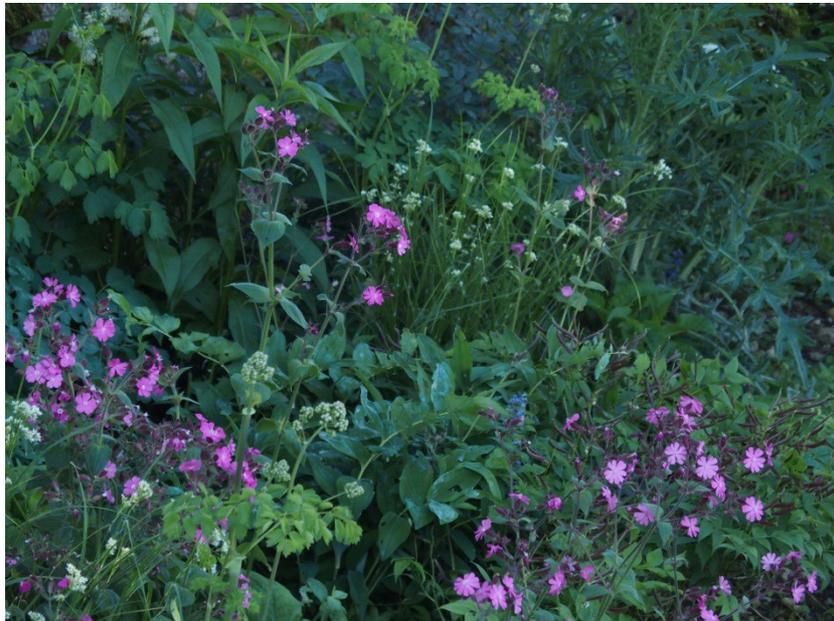




NATURNAHE GÄRTEN

## Schattenbeet – Vielfalt im Dunkeln



Schattige Bereiche gibt es in jedem Garten, sei dies auf der Nordseite des Hauses oder unter dem Blätterdach eines Baumes. Während heisser Sommertage zieht man sich gern hierher zurück und geniesst die Kühle. Die oft "stiefmütterlich" behandelten Flecken lassen sich erstaunlich vielseitig gestalten.

Mit Farnen und einheimischen Blütenpflanzen lassen sich üppig grüne Staudenbeete kreieren. Viele dieser Pflanzenarten bestechen mit attraktivem Blätterwerk oder sind immergrün. Auch grosse, moosbewachsene Steine oder ein alter Wurzelstock wirken wie ein kleines Kunstwerk im Blättermeer. So gestaltete Schattenbeete sind Lebensraum und Rückzugsort für viele Kleintiere wie Blindschleiche, Bergmolch, Laufkäfer oder Weinbergschnecke. Während der kalten Jahreszeit ist eine Laubschicht auf dem Beet ein willkommener Überwinterungsplatz.



## Planung Standort

Die meisten Schattenpflanzen bevorzugen humosen Boden und gedeihen auch an halbschattigen Standorten, wo morgens oder abends die Sonne hinscheint. Entscheidend bei der Pflanzenauswahl ist die Bodenfeuchte.

## Bodenvorbereitung und Pflanzung

Zuerst wird Boden gelockert und eine dünne Schicht Kompost ausgebracht. Wichtig dabei ist es, Wurzelunkräuter gründlich zu entfernen. Werden Pflanzen in den Wurzelbereich von grösseren Bäumen oder Sträuchern gesetzt, brauchen sie am Anfang etwas mehr Unterstützung, bis sie selbst genügend Wurzeln gebildet haben. Sie sind während der ersten 2–3 Jahren dankbar für Wassergaben bei längerer Trockenheit und bei Bedarf im Frühling wenig Komposterde.

## Pflege und weitere Tipps

Wenn nach der Anwuchsphase (1. und 2. Saison) die Pflanzendecke geschlossen ist, sind Schattenbereiche in der Regel sehr pflegeleicht. Die meisten Pflanzen wachsen eher langsam und haben natürliche Abwehrstrategien gegen Schneckenfrass entwickelt.

Abgestorbene Stängel werden nach Möglichkeit erst im Spätwinter entfernt. Viele Blütenstände sind auch im Winter, während der kalten Jahreszeit attraktiv und zugleich Überwinterungsort für Insekten und Spinnen. Sollten einzelne Arten zu stark versamen, kann Verblühtes auch schon vor der Samenreife abgeschnitten werden. Durch einen Rückschnitt nach der Blüte können die meisten Arten ausserdem zu einer Nachblüte angeregt werden und blühen so insgesamt länger.

Anfallendes Laub wird auf der Fläche belassen. Es verrottet mit der Zeit und gibt so den perfekten Laubhumusboden für die Pflanzung. Düngung wird unnötig.



## Wildblumenarten für Schattenbeete

F Frühling, S Sommer, H Herbst, G Gruppenpflanzung

<b>Nieswurz</b> <i>Helleborus foetidus</i>	F	zierende immergrüne Blätter, Winterliche Blüte
<b>Frühlingsplatterbse</b> <i>Lathyrus vernus</i>	F	zierender Blattschopf, leuchtende Frühlingsfarben
<b>Wald-Hainsimse</b> <i>Luzula sylvatica</i>	F, G	immergrüner Bodendecker
<b>Schneeweisse Hainsimse</b> <i>Luzula nivea</i>	F	für trockenere Standorte
<b>Lungenkraut</b> <i>Pulmonaria officinalis/obscura</i>	F	sehr frühe Bienenweide
<b>Buschwindröschen</b> <i>Anemone nemorosa</i>	F, G	zieht nach der Blüte ein, macht Platz für Andere
<b>Salomonsiegel</b> <i>Polygonatum multiflorum</i>	F, S, G	attraktive Blattwedel, schöne Herbstfärbung
<b>Hohlknolliger Lerchensporn</b> <i>Corydalis cava</i>	F	zieht im Frühsommer ein
<b>Rote Waldnelke</b> <i>Silene dioica</i>	S	grosses Standortspektrum, Rückschnitt nach der Blüte empfohlen
<b>Wald-Geissbart</b> <i>Aruncus dioicus</i>	S	imposante Solitärstaude, die mit den Jahren immer schöner wird
<b>Nesselblättrige Glockenblume</b> <i>Campanula trachelium</i>	S	blaue Blütenkerzen, Rückschnitt empfohlen
<b>Fuchs-Greiskraut</b> <i>Senecio ovatus</i>	S	leuchtend gelbe Spätsommerblüte
<b>Wald-Witwenblume</b> <i>Knautia dipsacifolia</i>	S, H	nicht zu trocken
<b>Salbeiblättriger Gamander</b> <i>Teucrium scorodonia</i>	S	immergrün, auch für sehr trockene Standorte
<b>Klebrige Salbei</b> <i>Salvia glutinosa</i>	S, H	ausladender Wuchs, lange Blütezeit
<b>Wurmfarn</b> <i>Dryopteris filix-mas</i>		imposanter Solitär, auch für trockenere Standorte
<b>Wald-Frauenfarn</b> <i>Athyrium filix-femina</i>		mit den Jahren imposanter Solitär, nicht zu trocken
<b>Hirschzungenfarn</b> <i>Phyllitis scolopendrium</i>		leuchtend grüne Blätter im Winter, nicht zu trocken
<b>Schildfarn</b> <i>Polystichum aculeatum/setiferum</i>		Wintergrün

Einige sehr attraktive Frühblüher wie Hohler Lerchensporn oder Buschwindröschen ziehen im Frühsommer ihre oberirdischen Pflanzenteile ein. Durch geschickte Kombination mit spät blühenden Arten wie Fuchs-Greiskraut oder Wald-Witwenblume lässt sich die Blütezeit im Schattenbeet bis in den Herbst fast lückenlos fortsetzen.

**Wichtig:** Beim Bestellen der Wildblumenarten den lateinischen Namen angeben, keine Hybriden/Varietäten verwenden. Am besten beziehen Sie die Pflanzen bei einer Wildstaudengärtnerei.



### Lieferanten, Bezugsquellen

Gärtnereien im Kanton Aargau und Umgebung, die einheimische Topfpflanzen anbieten.

- Die Erlebnisgärtnerei, Martin Dietwyler, Haselweg 3, 5235 Rüfenach, [www.dieerlebnisaertnerei.ch](http://www.dieerlebnisaertnerei.ch)
- Eulenhof Staudengärtnerei, Konrad Hilpert, Schaufelgasse 34a, 4313 Möhlin, [www.eulenhofstauden.ch](http://www.eulenhofstauden.ch)
- Wildstaudengärtnerei Patricia Willi, Neumühle 2, Waldibrücke, 6274 Eschenbach, [www.wildstauden.ch](http://www.wildstauden.ch)

